

Erasmus+ Erfahrungsbericht

TalTech – Tallinn University of Technology



Wintersemester 2020/2021

Mechatronik Master (MFM)

Fakultät 06

INHALTSVERZEICHNIS

1	BEWERBUNGSPROZESS	3
2	ANREISE UND UNTERKUNFT.....	4
2.1	ANREISE	4
2.2	UNTERKUNFT	5
3	UNIVERSITÄT UND KURSE.....	6
4	FREIZEIT	7
5	ABREISE	9
6	FAZIT	10

1 BEWERBUNGSPROZESS

Um zunächst ein Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten für ein Auslandssemester zu bekommen, ist es empfehlenswert eine Informationsveranstaltung vom International Office zu besuchen.

Für mich stand zu Beginn schon fest, dass ich in den Norden von Europa gehen möchte. So kamen für mich die JAMK-Universität in Jyväskylä, Finnland und die TalTech Universität in Tallinn, Estland als direkte Erasmus Partnerhochschule der Fakultät 06 infrage. Letztendlich entschied ich mich dann für die Tallinn Universität, da diese eine bessere Fächerauswahl für mich anbot.

Informationen zum Bewerbungsprozess und die Erasmus Partnerhochschulen sind auf den Seiten des International Office zu finden (siehe https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/io/wege_in_die_welt_3/eu/studium_im_ausland_eu.de.html).

Bevor man seine Bewerbung beginnt, sollte man noch auf seinen zuständigen Auslandsverantwortlichen der Fakultät zu gehen und die Bewerbungsdetails bzw. Anforderungen entsprechend abklären.

Zusätzlich benötigt man an der TalTech Universität einen Sprachnachweis auf Englisch. Dieser kann durch verschiedene Sprachtest erbracht werden (siehe <https://www.taltech.ee/en/admission-and-application>). Ebenso muss man auch eine Bewerbung auf der Webseite der ausländischen Universität ausfüllen.

Auf der TalTech Webseite kann man sich bereits über englischsprachige Kurse informieren, die man dort belegen möchte.

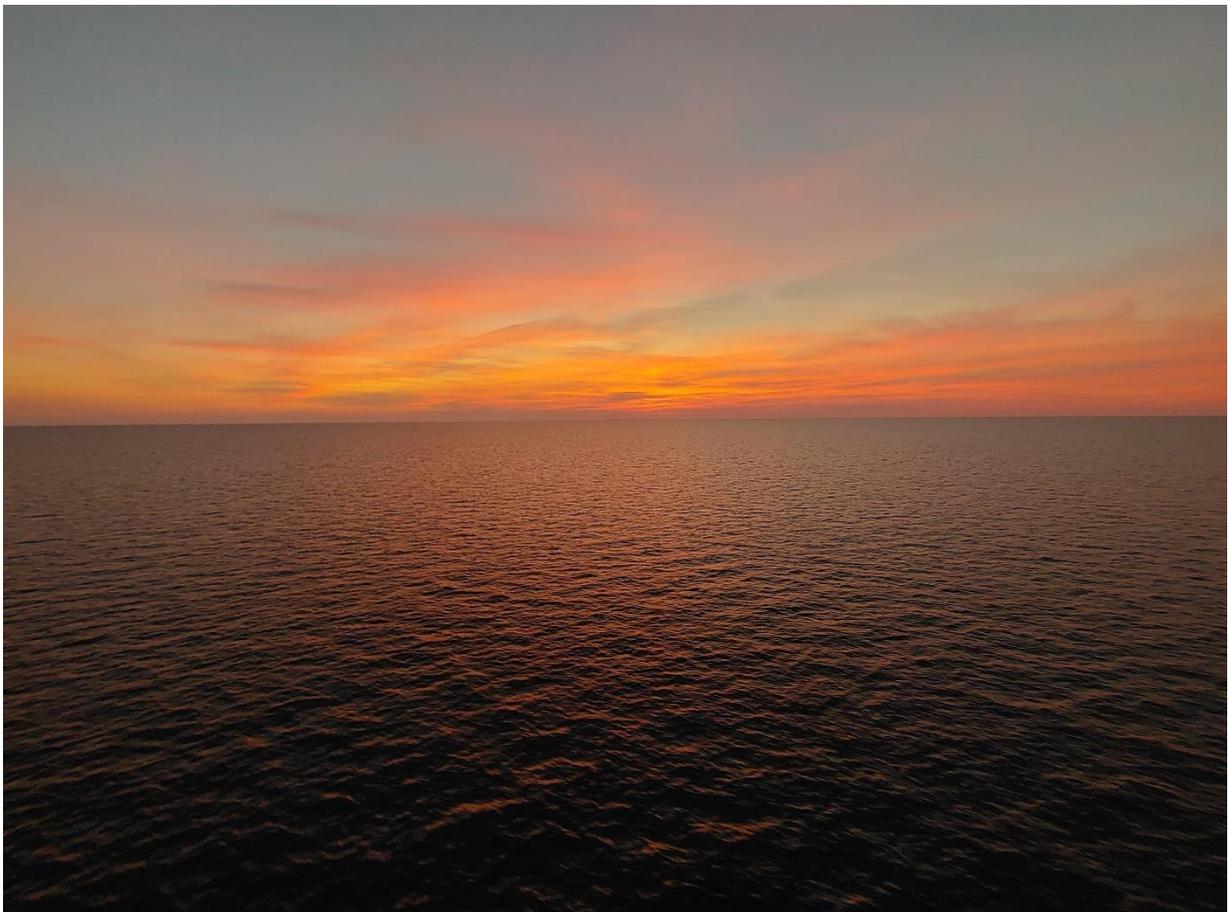
Coronavirus Info:

Ich konnte alle Bewerbungsunterlagen digital ohne Probleme einreichen. Außerdem erhielt ich bei Fragen zum Semesterablauf in Tallinn immer schnell Antwort von der ausländischen Universität.

2 ANREISE UND UNTERKUNFT

2.1 Anreise

Ich gestaltete meine Anreise per Auto nach Estland. Nach dem sich die Coronasituation verschärfte, entschied ich mich für eine Route mit einer Autofähre von Travemünde (Deutschland) nach Helsinki (Finnland). Anschließend nach kurzer Stadtbesichtigung in Helsinki bin ich nochmals mit einer kurzen Fähre nach Tallinn übergesetzt. Dies hatte für mich damals den Vorteil das ich nicht zu einer 10-tägigen Quarantäne in Estland verpflichtet war, wie wenn ich durch Polen, Litauen und Lettland gefahren wäre. Die meisten anderen Erasmus Studenten sind per Flugzeug angereist. Der Vorteil für die Anreise per Auto war für mich, dass ich nicht vom Gepäck her limitiert war, mein Fahrrad mitnehmen konnte und letztendlich an den Wochenenden relativ spontan und flexibel Ausflüge in Estland unternehmen konnte.



Sonnenuntergang auf der Fähre nach Finnland

2.2 Unterkunft

Ich entschied mich für die Unterkunft Newton Studios (siehe <https://nestin.ee/en/newton-stuudiod/>). Dies ist ein privater Anbieter für Studios-Apartments. Als ich dort ankam, wurden die Studios gerade fertiggestellt. Die Lage war nah zu TalTech Universität, dafür aber relativ weit weg von der Altstadt. Als Alternative hatte ich überlegt in das Academic Hostel zu gehen. Beide Unterkünfte hatten ihr Vor- und Nachteile. Im Newton Studios hatte man mehr Kontakt zu „Degree Studenten“, die ihren Abschluss an der TalTech Universität machten. Im Academic Hostel sind die meisten Austauschstudenten untergebracht und sozusagen auch unter sich. Oft waren im Hostel die größeren Partys und Feiern, wo ich ab und an zu Besuch vorbeigekommen bin. Dagegen in meiner Unterkunft konnte ich einheimische Leute kennenlernen und lustige Abende in kleinen Runden verbringen. Ebenso konnte ich dadurch Freundschaften mit einheimischen knüpfen. Preislich war das Zimmer nicht teurer als die Einzelzimmer immer Hostel. Und letztendlich hatte ich dadurch ein moderneres Mobiliar und ein wesentlich besseres Bett als die Leute im Hostel. 😊

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass jeder die oben genannten Sachverhalte für sich persönlich abwägen kann und je nachdem entscheiden kann.

Es gab auch noch andere Leute die im Endla (auch eine Unterkunft von der Uni, mehr in der Stadtnähe) oder in der Altstadt in privaten Apartments gewohnt haben, aber leider kann ich dazu nichts sagen. Letztendlich war ich am Ende auch froh mein eigenes Apartment gehabt zu haben, da die „Sammelunterkünfte“ teilweise wegen positiver Coronafällen unter Quarantäne gesetzt wurden.



Apartment in Newton Studios

3 UNIVERSITÄT UND KURSE

Zu Beginn wollte ich den „Estonian Intensive Language Course“ (ESTILC) belegen. Dies ist ein Kurs, der bereits vor dem Semester startet, in dem das Land und die estnische Sprache kennengelernt wird. Hierbei unternehmen die Studenten unter anderem Ausflüge in Estland und haben zusätzlich einen estnischen Sprachkurs. Leider habe ich aber für den Kurs kein Platz bekommen, da die Plätze sehr beschränkt sind. Andere Studenten, die an dem Kurs teilgenommen haben, gaben mir nur positive Rückmeldungen.

Dringend würde ich jedem internationalen Studenten raten, an der „Introduction week“ teilzunehmen. Hierbei bekommt man die wichtigsten Infos zum Semester und lernt gleich andere Erasmusstudenten kennen. Außerdem nahm ich an dem Buddy Programm teil, letztendlich habe ich aber mein Buddy nicht wirklich genutzt. Bei Fragen halfen mir meist andere Studenten oder das International Office der Austauschuniversität.

Da ich mir keine Kurse an meiner Heimuniversität anrechnen lassen musste, entschied ich mich für Kurse, die mich persönlich interessierten. Außerdem passte ich meine Kurswahl zu Beginn meines Studiums an der TalTech Universität nochmals an. Letztendlich stellte dies kein Problem dar. Meine finale Kurswahl war folgende:

Kurs	Kurscode	ECTS	Dozent
Basics of Physical Movement I (Sportkurs)	MK 3001	3.0	Lilian Valge
Estonian Language and Culture	MLE0010	6.0	Mall Kulasalu
Machine Vision	EEM0040	6.0	Mart Tamre
Robotics	ATR0030	6.0	Valery Vodovozov
Industrial Automation and Drives	EEV5040	6.0	Anton Rassõlkin

Der „Estonia Language and Culture“ Kurs bei der Dozentin Mall Kulasalu war sehr gut und war auch einer meiner Lieblingsfächer. Ebenfalls kann ich den „Robotics“ und den „Industrial Automation and Drives“ Kurs empfehlen. Dagegen der „Machine Vision“ war tendenziell interessant, aber schlecht strukturiert und sehr arbeitsintensiv. Außerdem muss man sagen, dass aufgrund von Corona fast alle Kurse anderes wie normal abgelaufen sind (Hybrid Learning). So musste ich in keinem Fach ein Präsenzprüfung schreiben, sondern konnte durch „Moodlequizzes“ und Onlineprüfungen meine Noten erbringen.

Allgemein ist der Schwierigkeitsgrad nicht so viel höher als in München. Allerdings ist alles wesentlich zeitaufwändiger. Fast jede Woche müssen Hausaufgaben und Reports geschrieben oder Präsentationen vorbereitet werden.

4 FREIZEIT

In meiner Freizeit bin ich relativ oft für Tageausflüge in Nationalparks gefahren. Für die Auswahl von Wanderrouten kann ich die App „RMK“ vom staatlichen Nationalparkbetreiber empfehlen. Des Weiteren kann leicht ein Wochenend- oder Tagesausflug nach Helsinki, Finnland gemacht werden. Wenn man sich am Anfang noch nicht sicher ist was man unternehmen soll, eignen sich sehr gut auch die Touren von Mareti (siehe <https://mareti.ee/>). Mareti ist ein Reiseveranstalter, der seine Touren speziell für die Erasmus Studenten plant und dabei mit dem ESN-Netzwerk kooperiert. Ich habe dabei zwei Touren gebucht, einmal den „DayTrip to Rammu prison and Paldiski“ und einmal den „Around Estonia Trip“. Der „Around Estonia Trip“ gibt dabei einen sehr guten Überblick über Reise- und Freizeitaktivitäten, die man in Estland unternehmen kann.

Des Weiteren kann man auch seine Freizeit sehr abwechslungsreich in Tallinn gestalten. Hierbei kann man zunächst tagsüber die schöne Altstadt mit seinem mittelalterlichen Stil bewundern und abends, das Bar- und das Clubleben genießen. Ab etwa Mitte meines Semesters gab es spezielle Coronaregeln für Bars, sodass diese immer Mitternachts schließen mussten. Außerdem hat Tallinn sehr schöne Museen, mir hat z.B. das Seaplane Harbour Museum sehr gut gefallen. Sonst kann man auch an kulturellen Events wie auf Flohmärkten, auf Konzerten und in Opern seine Zeit in Tallinn genießen.

Darüber hinaus kann man die Inseln von Estland sehr schön bereisen. Ich war zum Ende hin, bei starken Schneeeinbruch noch auf Saaremaa, was landschaftlich sehr schön war.

Leider war es mir nicht möglich eine Trip nach St. Petersburg in Russland oder eine Reise nach Lapland zu unternehmen. ... aufgrund von Corona! 😞



Wanderung auf dem Kakerdaja nature trail

5 ABREISE

Für meine Abreise mit dem Auto hatte ich mir verschiedene Routen nach Deutschland ausgesucht. Dabei verfolgte ich ab ca. Januar täglich die ständige verschärfenden Einreise- und Transitregeln in den Ländern, die für meine Rückreise nötig waren. Letztendlich war es mir möglich meine Rückreise mit Hotelübernachtungen und kurzen Stadtbesichtigungen über Riga / Lettland, Vilnius / Litauen und Breslau / Polen anzutreten.



Stadtbesichtigung in Vilnius (aufgrund von Corona sind alle Plätze leer)

6 FAZIT

Zusammenfassend kann ich nur empfehlen ein Semester im Ausland einzulegen. Selbst in Zeiten von Corona, war es für mich eins der besten Semester, die ich in meiner universitären Laufbahn erlebt habe. Hierbei konnte ich außerdem mein Englisch enorm verbessern und habe eine Unmenge an neuen internationalen Freundschaften und Bekanntschaften gemacht.



Genießt die Zeit und viel Spaß in Tallinn!